



Hochofenzement

CEM III/A 42,5 N-NA

Niedriger wirksamer Alkaligehalt

Zusammensetzung:

SCHWENK Hochofenzement CEM III/A 42,5 N-NA ist ein hydraulisches Bindemittel nach DIN 1164-10.

Die Hauptbestandteile des **SCHWENK CEM III/A 42,5 N-NA** sind Portlandzementklinker und Hüttensand. Außerdem wird Calciumsulfat als Erstarrungsregler zugegeben.

Durch eine strenge Produktionskontrolle während des gesamten Herstellungsprozesses wird eine gleichmäßige Qualität auf hohem Niveau erreicht.

Eigenschaften:

SCHWENK Hochofenzement CEM III/A 42,5 N-NA verbindet die Vorteile eines Zementes mit mittleren Hüttensandgehalt mit einer akzeptablen Frühfestigkeit. Bei sachgemäßer Nachbehandlung zeigt dieser Zement eine gute Nacherhärtung und sehr gute Endfestigkeit.

Die Eigenschaft niedriger wirksamer Alkaligehalt (NA) ist erfüllt durch einen Hüttensandan- teil von ≤ 49 Gew.-% und einem Gesamtalkaligehalt von $\leq 0,95$ Gew.-% Na_2O -Äquivalent.

SCHWENK CEM III/A 42,5 N-NA ist chromatarm gemäß EU-Richtlinie 2003/53/EG. Durch Zugabe eines Chromatreduzierers beträgt der Gehalt an wasserlöslichem Chrom VI < 2 ppm.

Verwendung:

SCHWENK Hochofenzement CEM III/A 42,5 N-NA ist, für die Herstellung aller Betone nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 geeignet.

SCHWENK CEM III/A 42,5 N-NA ist auch für Betone mit hohem Frost- und Tausalzwider- stand zugelassen.

Vorgeschrieben ist ein Zement mit niedrigem wirksamen Alkaligehalt wenn vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkalireaktionen im Beton notwendig sind. Die An- forderungen sind der »Richtlinie Alkalireaktion im Beton« vom Deutschen Ausschuss für Stahlbeton zu entnehmen.

Ein bevorzugtes Einsatzgebiet von **SCHWENK CEM III/A 42,5 N-NA** ist die Transport- betonindustrie.

Betonzusatzstoffe:

Die Zugabe von Betonzusatzstoffen ist nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 zulässig, wenn sie den einschlägigen Vorschriften entsprechen oder eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt. Betonzusatzstoffe mit Zulassung dürfen nur unter den im Zulassungs- bescheid angegebenen Bedingungen verwendet werden.

Bei der Herstellung von Spannbeton nach DIN 1045-1 mit direktem Verbund dürfen als Betonzusatzstoffe nur Flugasche und Silikastaub oder inerte Gesteinsmehle nach DIN EN 12620 und Pigmente, mit nachgewiesener Unschädlichkeit auf Spannstahl, verwendet werden.

Eine **Erstprüfung** nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 ist bei der Zugabe von Betonzusatz- stoffen erforderlich.

Betonzusatzmittel:

Die Zugabe von Betonzusatzmitteln ist nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 zulässig, wenn diese den einschlägigen Vorschriften entsprechen bzw. eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung besitzen und unter den in der Zulassung angegebenen Bedingungen verwendet werden.

Eine **Erstprüfung** nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2 ist bei der Zugabe von Betonzusatz- mitteln erforderlich.

Nachbehandlung:

Um eine stetige Festigkeitsentwicklung eines mit **SCHWENK Hochofenzement CEM III/A 42,5 N-NA** hergestellten Betons zu erreichen, ist eine sachgemäße Nachbehandlung sehr wichtig.

Der junge Beton ist vor Austrocknung und extremen Temperaturen zu schützen.

Für eine sachgemäße Nachbehandlung ist zu sorgen.

Übliche Verfahren zur Nachbehandlung des Betons sind:

- das Belassen des Betons in der Schalung
- das Abdecken des Betons mit Folien
- das Aufbringen wasserhaltiger Abdeckungen auf den Beton
- das Aufsprühen von flüssigen Nachbehandlungsmitteln auf den Beton
- das kontinuierliche Besprühen des Betons mit Wasser.

Güteüberwachung:

SCHWENK Hochofenzement CEM III/A 42,5 N-NA unterliegt einer Eigenüberwachung in unserem Werkslaboratorium und wird vom Verein Deutscher Zementwerke e.V. Düsseldorf fremdüberwacht.

Lieferwerk:

Bernburg

Lieferung:

Lose im Silozug

Lagerung:

SCHWENK Hochofenzement CEM III/A 42,5 N-NA ist trocken zu lagern und vor Feuchtigkeit zu schützen.

Technische Beratung:

Unsere Bauberatung informiert Sie in allen anwendungstechnischen Fragen.

Ulm: Telefon (0731) 9341-409, Telefax (0731) 9341-398

Bernburg: Telefon (03471) 358-500, Telefax (03471) 358-516

E-Mail: schwenk-zement.bauberatung@schwenk.de

Zitierte Vorschriften:

- DIN 1164-10 Zement mit besonderen Eigenschaften
Teil 10: Zusammensetzung, Anforderungen und Übereinstimmungsnachweis
von Normalzement mit besonderen Eigenschaften
- DIN EN 206-1 Beton
Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
- DIN 1045-1, 2 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
Teil 1: Bemessung und Konstruktion
Teil 2: Beton-Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
- DIN EN 12620 Gesteinskörnungen für Beton
- EU-Richtlinie 2003/53/EG Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser
gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (Nonylphenol, Nonylphenoethoxylat
und Zement)
- DAfStb-Richtlinie vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkalireaktion im Beton
(Alkali-Richtlinie)

Stand: August 2007

**Verkaufsbüros:**

Bernburg Telefon (03471) 358-0 Telefax (03471) 358-516
Karlstadt Telefon (09353) 797-0 Telefax (09353) 797-499

SCHWENK Zement KG

Postfach 3850 · D-89028 Ulm/Donau
Hindenburgring 15 · D-89077 Ulm/Donau
Telefon (0731) 9341-0 · Telefax (0731) 9341-416
Internet: www.schwenk.de
E-Mail: schwenk-zement.bauberatung@schwenk.de

Die Angaben in dieser Druckschrift beruhen auf derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie geben einen Anhaltswert für die grundsätzliche Eignung und sind durch Prüfungen und Versuche vom Verarbeiter auf den konkreten Anwendungsfall abzustimmen. Dafür sind die entsprechend gültigen Gesetze, Normen und Richtlinien sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik zu beachten. Mit der Herausgabe dieses Technischen Merkblatts verlieren frühere Technische Merkblätter ihre Gültigkeit. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Es gelten für alle Geschäftsbeziehungen unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen in der jeweils aktuellen Version.